

## Geleitwort

Im Jahr 1996 jährt sich zum 250. Mal der Tag der Heiligsprechung des Kapuzinermonchs Fidelis von Sigmaringen durch Papst Benedikt XIV. Die besondere Verehrung des heiligen Fidelis in seiner Heimat Hohenzollern erfuhr 1926 – also vor 70 Jahren – einen Höhepunkt, als er offiziell zum Landespatron erklärt wurde.

Das doppelte Fidelis-Jubiläum ist für das Staatsarchiv Sigmaringen Anlaß, in einer Ausstellung das Leben, Wirken und die Verehrung des heiligen Fidelis darzustellen. Denn viele kennen diesen Heiligen dem Namen nach, und sei es nur als Namenspatron des kubanischen Revolutionärs und Staatsmannes Fidel Castro. Fidelis ist Stadtheiliger seiner Geburtsstadt Sigmaringen und der Stadt Feldkirch, wo er als Guardian des dortigen Kapuzinerklosters wirkte. Den Sigmaringern ist er bleibende Erinnerung durch das Fidelis-Haus und die Fidelis-Kirche, und noch heute werden in der katholischen Stadtpfarrkirche St. Johann die Täuflinge in einer Wiege gesegnet, in der vor mehr als 400 Jahren schon Fidelis als kleiner Markus Roy lag. Doch nur wenige wissen von der Bedeutung des Fidelis als Prediger der Gegenreformation und von seinem Tod in Graubünden im Aufstand der Prättigauer gegen die Habsburger. Selbst die Geschichte der bis in die Gegenwart andauernden Verehrung in Hohenzollern ist bisher noch nicht wissenschaftlich aufgearbeitet worden.

Für die in Zusammenarbeit mit der Sigmaringer katholischen Pfarrgemeinde St. Johann gezeigte Ausstellung haben zahlreiche öffentliche, private und kirchliche Leihgeber wertvolle Originale zur Verfügung gestellt. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank. Die Ausstellung kann anknüpfen an eine frühere Fidelis-Ausstellung des Staatsarchivs zum 350. Todestag im Jahre 1972. Sie wurde seinerzeit konzipiert vom seinerzeitigen Leiter des Staatsarchivs Dr. Eugen Stemmler unter Mitarbeit von Bartl Ismann, Dr. Maren Kuhn-Rehfus, Hans Kungl und Dr. Herbert Natale. Unterstützt wurde das damalige Ausstellungsteam von Pfarrer Richard Schell, der auch dieses Mal aus seinem reichen Wissen manche Anregung gab.

Die Stadt Sigmaringen und ihr Bürgermeister Wolfgang Gerstner haben das Ausstellungsprojekt wohlwollend begleitet und dafür Sorge getragen, daß die Ausstellung im Rahmen der (nicht zuletzt durch den gemeinsamen Stadtpatron Fidelis begründeten) Städtepartnerschaft zwischen Feldkirch und Sigmaringen auch in Feldkirch gezeigt werden kann.

Die vorliegende Begleitveröffentlichung zur Ausstellung bringt Originaltexte zum Leben und zur Wirkungsgeschichte des Fidelis zum Abdruck. Es werden wichtige Quellen der Kirchen- und Mentalitätsgeschichte, die sonst häufig nur schwer zugänglich sind, ediert und mit dieser (im besten Sinne) archivischen Öffentlichkeitsarbeit der Wissenschaft, den Schulen und allen anderen Interessierten zur Verfügung gestellt. Der Hohenzollerische Geschichtsverein hat die Begleitveröffentlichung gerne in die Zeitschrift für Hohenzollerische Geschichte aufgenommen und auch das Erscheinen eines Separatdrucks ermöglicht. Herrn Archivamtmann Gebhard Füßler ist für die sorgfältige redaktionelle Betreuung der Veröffentlichung zu danken, deren Drucklegung in den bewährten Händen des Jan Thorbecke Verlags lag.